

## **9. Schweizer transdisziplinäre Kongress- und Ateliertage zur Überwindung von Gewalt und Machtmissbrauch**

Freitag/Samstag, 3./4. September 2010, Hirschengraben 50, Zürich

# **Ware Frau – Ware Mann – Ware Kind**

## **Zum Thema Menschen-Handel und Menschen-Ausbeutung in der Schweiz**

Veranstaltet in Kooperation mit  
FIZ Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration  
IST Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt des Kantons Zürich  
a+w Aus- und Weiterbildung der Pfarrerinnen und Pfarrer

Für Fachpersonen aus  
den Bereichen

- Therapie und Medizin
- Justiz und Polizei
- Schulen und Kirchen
- Sozialarbeit und Heime
- Organisationen und Verbände



Die Arbeitsgemeinschaft gegen die Ausnützung von Abhängigkeiten AGAVA wurde 1999 gegründet und engagiert sich auf vielfältige Weise in der Überwindung von Gewalt und Machtmissbrauch: Kongresse, Studientage, Aus- und Weiterbildung verschiedener Berufsgruppen, Publikationen wie z.B. die Broschüre «hinschauen, wahrnehmen, handeln» – mit grundsätzlichen Informationen und konkreten Handlungsanweisungen für Gemeinden und Organisationen (Neuaufgabe 2010) sowie Flyer mit hilfreichen Adressen zum Auflegen für Opfer und Täter.

Die reformierte Landeskirche des Kantons Zürich unterstützt die AGAVA seit ihren Anfängen und fördert deren disziplinenübergreifende Tätigkeit auf breiter Basis. Die Arbeitsgemeinschaft steht allen interessierten Organisationen, Schulen, Verbänden etc. für Beratungen, Weiterbildungen, Begleitungen, Erstellen von Richtlinien u.a. gerne zur Verfügung (Anfragen an [info@agava.ch](mailto:info@agava.ch)).

## Tagungsleitung – Leitung der AGAVA

- Cornelia Kranich Schneiter, Rechtsanwältin, Mediatorin SAV, Co-Leiterin der IST Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt des Kantons Zürich
- Franziska Greber, M.A. Psychotherapeutin SPV, Coach, Supervisorin, Organisationsberaterin BSO, Co-Leiterin der IST
- Hans Strub, Pfarrer, Leiter Aus- und Weiterbildung der Pfarrerinnen und Pfarrer a+w in der Schweiz

## Zielsetzung

Im Mittelpunkt der Kongress- und Ateliertage 2010 steht das vielschichtige Thema Menschen-Ware und Menschen-Ausbeutung in der Schweiz.

Dabei geht es darum, das Ausmass, die Struktur und die Folgen des «Menschenhandels» auch in der Schweiz in den Blick zu bekommen – und im transdisziplinären Dialog Wege zu erkennen, dieses Thema gemeinsam anzugehen, die Mechanismen aufzudecken und mögliche Lösungspisten über den eigenen Arbeitsbereich hinaus zu verfolgen.

Wir laden Fachpersonen aus unterschiedlichen Bereichen freundlich ein, am aufgeworfenen Thema mitzudenken, ihre Erkenntnisse und Erfahrungen einzubringen, sich anregen zu lassen von Forschungsarbeiten anderer und so ihren Horizont zu erweitern und in den Dienst an der Eindämmung der Menschenrechtsverletzungen zu stellen. Wir danken im Voraus für alles Interesse diesem Thema gegenüber!

Frauen, Männer und Kinder als «Ware» zu behandeln, bzw. «Menschenhandel in der Schweiz» ist eine Thematik, die verdeckt bleibt. Gegenwärtig und spektakulär sind Bilder von gestrandeten Bootsflüchtlingen an der Mittelmeerküste oder von aufgespürten Lastwagen mit Menschenfracht. Polizeistatistiken, Forschungen und Erfahrungen von spezialisierten Institutionen zeichnen dramatische Bilder einer eigentlichen modernen Sklaverei, hier und jetzt – in der Schweiz!

Am bekanntesten ist das Sexgewerbe, in dem Tausende von Frauen und Kindern aus den verschiedensten Ländern zur Prostitution gezwungen sind. Menschenverachtend ist der «Putzmarkt», auf dem sich unzählige Frauen für wenig Geld und noch weniger soziale Sicherheit anbieten müssen, um sich so, meist illegal, irgendwie durchzuschlagen. Auch in etlichen Bereichen der Gastronomie finden sich unter Druck gesetzte, eingeschüchterte, strukturell eingeschränkte, kulturell ausgeschlossene und oft massiv traumatisierte Menschen. Das Schädigungspotential, das in dieser Situation steckt, ist sehr erheblich und hat unabsehbare, nachhaltige Folgen – für sie wie für die schweizerische Gesellschaft.

«Männliche Ware» findet sich als billigste Arbeitskraft in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft. Auch wenn in der Schweiz, im Gegensatz zu Nachbarländern, vermutlich noch keine grossen Schattenmanufakturen existieren: Diese Menschen werden in Missachtung der elementarsten Errungenschaften eines menschenwürdigen Arbeitsrechtes und -gesetzes täglich zu strenger Arbeit gezwungen, ohne Ferien, mit wenig Freizeit, ohne soziale Sicherheiten, oft unter Entzug der Reisepapiere – und leben in Unterkünften, die keinen Raum zur Individualität bieten und so den betroffenen Menschen wesentliche Voraussetzungen für eine gerechte Existenzweise vorenthalten.

Aspekte, die an den Kongress- und Ateliertagen zur Sprache kommen, sind

- grundlegende ethische Fragen und Zusammenhänge
- soziale, kulturelle, ökonomische, politische, rechtliche, institutionelle Herausforderungen
- gesundheitliche Auswirkungen der Traumatisierung
- polizeiliche und gerichtliche Möglichkeiten und Grenzen
- Begleitung und Vertretung von Opfern des Menschenhandels in der Schweiz.

## AGAVA-Preis

Am Freitag, 3. September 2010, unmittelbar nach dem Mittagessen, wird wiederum der jährliche AGAVA-Preis für besondere Verdienste zur Überwindung von Gewalt und Machtmissbrauch und gegen die Ausnützung von Abhängigkeiten übergeben.

## Tagungsprogramm 1. Tag: Freitag, 3. September 2010

- 09.00 *Cornelia Kranich/  
Doro Winkler* Eröffnung, Einleitung: Handel mit und Missbrauch von Menschen – auch bei uns
- 09.15 *Barbara Bleisch* *Nicht mein Problem!*  
Die Frage nach der Verantwortung
- 09.50 *Christina  
Hausammann* *Menschenrechte – Menschenwürde*  
Was helfen internationale Vorgaben den Opfern?
- 10.25 **Pause**
- 10.55 *Dore Heim* *Gemeinsam gegen Frauenhandel*  
Nutzen und Grenzen der Kooperation von Behörden, Polizei und NGOs
- 11.30 *Doro Winkler* *Entwurzelt und verwendet*  
Zur Situation der Opfer von Menschenhandel in der Schweiz
- 12.10 **Gespräche in Gruppen mit den Referierenden**
- 12.55 **Mittagsimbiss am Tagungsort**
- 14.15 **Verleihung des AGAVA-Preises**
- 14.30 *Peter Rügger* *Tappt die Polizei im Dunkeln?*  
Möglichkeiten und Grenzen polizeilicher Strategien
- 15.05 *Susanne Bertschi* *Entrechtet und ausgebeutet*  
Ausländerrechtliche Probleme
- 15.40 *Julia Müller* *Fragmentierte Erzählungen*  
Zum Aussageverhalten schwer traumatisierter Menschen
- 16.15 **Pause**
- 16.30 **Podiumsgespräch mit den Referierenden vom Nachmittag**
- 17.15 *Franziska Greber* *Schlusswort und Verabschiedung, Überleitung zum  
Abendprogramm*
- 18.00 *Béla Batthyany* *Dokumentarfilm: Ketten im Kopf – Frauenhandel von  
Osteuropa bis in die Schweiz*
- 18.45 **Apéro**

## Tagungsprogramm 2. Tag: Samstag, 4. September 2010

09.15     *Luzia Jurt*             *Heimliche Ausbeutung*  
Ausnutzung und Abhängigkeit in der Hausarbeit

09.50     *Silvia Steiner*           *Institutionelle Opferempathie?*  
Probleme bei der Einvernahme von Opfern  
in Strafuntersuchungen

10.25     *Laurent Knubel*         *La traite des personnes aux fins d'exploitation*  
*de la force de travail*  
Défis actuels et ébauches de solutions au niveau  
stratégique (mit Übersetzung)

11.00                             **Pause**

11.30                             **ATELIERS A** in verschiedenen Räumen (A1–A4):

<i>Susanne Seytter</i>	1. <i>Erkennung von Opfern des Menschenhandels</i>
<i>Leo Keller</i>	2. <i>Menschenhandel und Internet</i> Erscheinungsformen und Kontrollmöglichkeiten mit Einsatz von semantischen Technologien
<i>Jarmila Mazel/</i>	3. <i>Rückkehrhilfe für Opfer von Menschenhandel</i>
<i>Claire Potaux</i>	
<i>Marcel Bosonnet</i>	4. <i>Vertretung von Opfern in den Strafverfahren</i>

13.00                             **Mittagsimbiss am Tagungsort**

14.15     *Elisabeth Joris*           *Vielschichtige Zirkulationsstränge*  
Zur Geschichte des Menschenhandels in der Schweiz

15.00                             **ATELIERS B** in verschiedenen Räumen:

<i>gleiche</i>	<i>gleiche Themen wie am Vormittag (B1–B4)</i>
<i>LeiterInnen</i>	

16.30     *Hans Strub*             *Schlusswort und Verabschiedung*

16.45                             **Tagungsschluss und Apéro**

Die Teilnehmenden werden gebeten, eine erste und zweite Wahl für die beiden Atelierszeiten auf der Anmeldung zu vermerken. Wir erlauben uns dann, die Zuteilung vorzunehmen.

## Zu den Referentinnen und Referenten am Kongress 2010

- **Barbara Bleisch**  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Ethik-Zentrum der Universität Zürich und freischaffende Journalistin.
- **Christina Hausammann**  
Zentrum für universitäre Weiterbildung der Universität Bern, Juristin, Co-Geschäftsleiterin des Menschenrechtsvereins Humanrights.ch.
- **Dore Heim**  
Historikerin, Leiterin der Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich, Einsitz am Runden Tisch des Kantons Zürich zu Frauenhandel seit 2001; Mitinitiantin der Kampagne Euro 08 gegen Frauenhandel.
- **Doro Winkler**  
FIZ Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration Zürich, Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit.
- **Peter Rügger**  
Chef Kommissariat Ermittlungen der Stadtpolizei Zürich, Leiter der schweizerischen Arbeitsgruppe Menschenhandel/Menschenschmuggel, spezialisiert auf Fragen des Menschenhandels.
- **Susanne Bertschi**  
Advokatin in einem Anwältinnen-Büro in Basel, Mitglied der Arbeitsgruppe Menschenhandel Basel.
- **Julia Müller**  
Psychotherapeutin FSP mit Spezialgebiet Psychotraumatologie, Oberassistentin im Ambulatorium für Folter- und Kriegsoffer der Psychiatrischen Poliklinik des Universitätsspitals Zürich.
- **Luzia Jurt**  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Integration und Partizipation der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Olten.
- **Silvia Steiner**  
Staatsanwältin für den Kanton Zürich, spezialisiert auf Strafverfahren der organisierten Kriminalität und des Menschenhandels, Kantonsrätin CVP.
- **Laurent Knubel**  
Stv. Leiter der Koordinationsstelle gegen Menschenhandel und Menschen- schmuggel KSMM im Bundesamt für Polizei, Bern, Projekte Romandie, Vertretung in Fachgremien.
- **Susanne Seytter**  
Mitarbeiterin der FIZ Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration, Öffentlichkeitsarbeit und Bildung.
- **Leo Keller**  
Dipl.nat. ETHZ und Organisationsentwickler, Beratung von Grossfirmen bei der Nutzung semantischer Technologien und Internet für Geschäftsprozesse. Managing Director von Blue Ocean SWS.

- **Elisabeth Joris**  
Historikerin, Frauen- und Geschlechtergeschichte in der Schweiz,  
Mitbegründerin von «Olympe – Feministische Arbeitshefte zur Politik».
- **Jarmila Mazel**  
Sektion Rückkehrhilfe des Bundesamtes für Migration BFM. Zuständig  
für das Rückkehrhilfeprogramm für Opfer von Menschenhandel.
- **Claire Potaux**  
Internationale Organisation für Migration IOM Bern. Zuständig für  
das Rückkehrhilfeprogramm für Opfer von Menschenhandel.
- **Marcel Bosonnet**  
Rechtsanwalt in Zürich, Strafverteidigung und Geschädigtenvertretung,  
mehrfähriges Mitglied des Runden Tisches gegen Frauenhandel  
(Kanton Zürich).

---

## Bestellung

Zu den Kongressen erscheint jeweils ein Reader mit den gesammelten Referaten. Gerne bestelle ich folgende Reader:

- Gemeinsam gegen Gewalt – wer gemeinsam?**  
8. Kongress 2009, Erscheinungsjahr 2010, Preis: Fr. 15.–
- Jugendgewalt – Was ist mit den Jugendlichen?**  
7. Kongress 2008, Erscheinungsjahr 2009, Preis: Fr. 15.–
- Wenn Kinder Opfer von Gewalt sind ...**  
6. Kongress 2007, Erscheinungsjahr 2008, Preis: Fr. 15.–
- gezeichnet und vergessen? Gewalt und ihre Folgen**  
5. Kongress 2006, Erscheinungsjahr 2007, Preis: Fr. 15.–
- Wo Bilder kippen ... : Erotik – Sex – Porno – Gewalt**  
4. Kongress 2005, Erscheinungsjahr 2006, Preis: Fr. 15.–
- Häusliche Gewalt und ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger in der Schweiz: Intervention – Prävention – Postvention**  
3. Kongress 2004, Erscheinungsjahr 2005, Preis: Fr. 15.–
- Ausnützung von Abhängigkeitsverhältnissen**  
2. Kongress, Erscheinungsjahr 2001, Preis: Fr. 20.–
- hinschauen, wahrnehmen, handeln**  
Ausnützung von Abhängigkeiten im kirchlichen Kontext  
(Neuaufgabe 2010), Preis: ca. Fr. 15.–

## Ort

Haus der Kirche, Hirschengraben 50, 8001 Zürich

## Kosten

Fr. 320.– (pro Tag inkl. Verpflegung und Tagungs-Material).  
Für beide Tage Fr. 580.–.

## Auskunft / Sekretariat

AGAVA, Blaufahnenstrasse 10, 8001 Zürich  
Tel. 044 258 92 34 – Fax 044 258 92 55  
Esther Lingg, info@agava.ch oder esther.lingg@zh.ref.ch

## Informationsmaterial

Es ist möglich, vor dem Plenumssaal Prospektmaterial aufzulegen.  
Informationen und Anmeldung beim Tagungssekretariat:

## Anmeldung (bis 20. August 2010)

Bitte mit dem Anmeldetalon per Post, Fax oder online info@agava.ch

---

## Anmeldung zu den AGAVA Kongress- und Ateliertagen 2010

Beide Tage, 3. und 4. September 2010

nur Freitag, 3. September 2010

nur Samstag, 4. September 2010

Samstag

Ateliers A (11.30 Uhr): 1. Wahl: A... , 2. Wahl: A...

Ateliers B (15.00 Uhr): 1. Wahl: B... , 2. Wahl: B...

(Bitte Zahlen einsetzen gemäss Tagungsprogramm Samstag, Seite 5.)

	<i>Adresse Privat</i>	<i>Adresse Geschäft</i>
Name/Vorname		
Beruf/Funktion		
Strasse		
PLZ/Ort		
Telefon		
E-Mail		

Datum

Unterschrift

---

Einsenden oder faxen an: Sekretariat AGAVA, Blaufahnenstrasse 10, 8001 Zürich  
Fax 044 258 92 55 oder per Mail info@agava.ch